

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 2 (1952)
Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

27. Insekten-Kauf- und Tauschtag in Basel

(19. Oktober 1952)

Einmal mehr hat sich die Basler Insektenbörse als ein Magnet für in- und ausländische Sammler, Entomologen und weitere Insektenfreunde erwiesen; einzeln und in Gruppen sind sie schon am frühen Vormittag des dritten Oktobersonntags, dem traditionellen Datum des nunmehr sich zum 26. Male jährenden Insekten-Kauf- und Tauschtagen, nach Basel, in den St. Albansaal geströmt. Und wie all die vergangenen Jahre hatten der Vorstand sowie die ständigen Gäste des Stammstisches der Basler Entomologischen Gesellschaft und deren Damen bereits am Samstagabend zum Empfang der am Vortag in der schweizerischen Rheinstadt eingetroffenen Besucher und - nota bene! - Besucherinnen gerüstet, wobei sich die erste Gelegenheit bot, den vielleicht während eines ganzen Jahres unterbrochen gewesenen persönlichen Kontakt mit den auswärtigen Sammelfreunden wieder aufzunehmen.

Schlag 9 Uhr des Sonntagvormittags wurde dann durch den Präsidenten unserer Gesellschaft, Herrn Wyniger, die Börse eröffnet und allsogleich kam rege Betriebsamkeit in die in den Zwischengängen zirkulierenden und in die bereits eifrig über die Tische gebückten Gestalten; der 27. Insekten-Kauf- und Tauschtag hatte seinen Anfang genommen.

Ausser den zahlreichen Gästen aus der übrigen Schweiz, den Freunden aus Zürich, Bern und Genf sowie jenen vom Alpstein-Verein hatte sich eine stattliche Schar von Sammlern aus dem nahen und fernersten Ausland zur Börse eingefunden, und nur der Zuzug aus Deutschland liess, wohl als Folge der gleichentags abgehaltenen Stuttgarter Tauschbörse, etwelche Wünsche hinsichtlich der Zahl der vom nördlichen Nachbarland erwarteten Besucher offen.

Wie immer bis anhin (Wie lange noch?) stellten die Lepidopterensammler den Hauptharst der Tauschfreudigen und die Schmetterlinge auch die Hauptmasse des angebotenen Tauschmaterials dar, indessen sind die früher wegen ihrer nur zu auffälligen Minderheit oft "bemitleideten" Käferspezialisten in den vergangenen Jahren mit einem stets wachsenden Trupp zur Basler Insektenbörse aufmarschiert und auch diesmal waren sie mit einer - für den Schmetterlingssammler wenigstens - fast "beängstigenden" Schar von Anhängern im St. Albansaal versammelt; und mehr noch, sie brillierten wiederum mit einer reichhaltigen Schau von Tauschobjekten, wobei allerdings wie schon die zwei letzten Jahre die Spezialfirma Dr. E. Reitter, München mit dem grössten und vielseitigsten Käferangebot auftrumpfen konnte.

Wie bei den coleopterologisch Interessierten macht sich an der Tauschbörse auch bei den Schmetterlingsfreunden ein fast von Jahr zu Jahr zunehmender Hang zur Erwerbung von grossen und farbenfreudigen Tieren bemerkbar; kein Wunder, dass die buntschillernden, breitflächigen - und auch Platz beanspruchenden! - Exoten am 27. Tauschtag gleichfalls wieder rascher und in grösserer Zahl als die Vertreter unserer einheimischen, paläarktischen Faunenwelt die Hand, vielmehr den Kasten wechselten. So kam es, um nur ein Beispiel zu nennen, dass ein Pärchen der imposanten, indessen auch kostspieligen, langschwanzigen madagassischen Argema mit drei bereits wenige Minuten nach Beginn der Börse vom vielfach bestaunten Verkaufsobjekt zum nicht minder bewunderten Schaustück unter dem Glasrahmen

des neuen Besitzers geworden war! - Wenn auch diese offensichtliche Abwendung von der paläarktischen Falterwelt, vom Gesichtspunkt der noch so notwendigen Förderung ihrer Kenntnis beurteilt, zu bedauern ist, so kann dieser Erscheinung, die in gewissem Masse als ein Zeitzeichen gedeutet werden mag, doch kein Einhalt geboten werden, und der Berichterstatter muss schliesslich anerkennen, dass auch die so auffälligen fremdländischen Falter Wesen sind, die eine vermehrte Beschäftigung mit ihnen erstrebenswert erscheinen lassen, ja, dass deren Studium oft sogar zum Verständnis von Erscheinungen und Beobachtungen bei unserer einheimischen Schmetterlingsfauna in hervorragendem Masse beitragen kann. Werden aber die farbenprächtigen Exoten auch wirklich immer studiert?

Erfreulich, für den Schreibenden vor allem, war die Beteiligung mehrerer Hybridenzüchter an unserer Tauschveranstaltung, die mit neuen Kreuzungen von Saturniden- und Celerio-Arten aufwarteten; diese Tatsache ist allein schon ein äusserer Beweis, dass die in dieser Richtung tätige experimentelle Bearbeitung der erwähnten Faltergruppen noch lange nicht abgeschlossen ist.

Wie in andern Jahren, und ganz entsprechend dem geringen Interesse der überwiegenden Mehrheit der Börsenbesucher, waren die übrigen Insektenordnungen nur spärlich, meist jedoch überhaupt nicht vertreten. Nicht minder schlecht bestellt war es auch mit dem lebenden Material an der diesjährigen Tauschbörse. Erfreulicher dagegen ist zu vermerken, dass die schon seit einiger Zeit zu beobachtende Neigung der Sammler, höhere Ansprüche als z.B. noch vor einem Jahrzehnt an die Erhaltung und Präparation der offerierten Tauschobjekte, Schmetterlinge wie Käfer, zu stellen - eine Tendenz, die im Laufe weniger Jahre zu einer sichtbaren Hebung des durchschnittlichen Standards des Materialangebots am Basler Tauschtag geführt hat - auch an der 26. Wiederholung der Veranstaltung unschwer zu erkennen war.

Dass unser Tauschtag indessen nicht nur dem Zwecke der Erwerbung und Veräußerung von Insekten dienen kann, sondern auch eine ausgezeichnete Werbung für die Basler Entomologische Gesellschaft sowie der von ihr herausgegebenen "Mitteilungen" ist, hat unser allzeit emsige Präsident bewiesen, der an diesem Tage wieder manch neues Mitglied und manch neuen Abonnenten gewonnen hat.

Bleibt noch zu melden, dass den ganzen Tag über eine angeregte Stimmung im Tauschsaal und beim gemeinsamen Mittagessen im Gesellschaftslokal, dem Restaurant Salmen, waltete, eine fröhliche Geselligkeit, die nach 17 Uhr, dem Ende des Börsenbetriebs, eine stattliche Schar der Einheimischen sowie einige auswärtige, treue Besucher der Tauschveranstaltung bei Unterhaltung, Musik und Tanz und bei den erlesenen Genüssen des von einigen stets rührigen Entomologen-Damen wiederum mit Auszeichnung geführten Tauschtag-Buffets bis tief in die Nacht hinein, den 27. Insekten-Kauf- und Tauschtag weiter feiernd, festhielt.

Benz.

Mitteilungen des Vorstandes

Unsere Gesellschaft ist mit folgenden ausländischen Gesellschaften in Schriftenaustausch getreten:

Wiener Entomologische Gesellschaft,
Nederlandsche Entomologische Vereeniging.

Entomologischer Verein Bern
Bericht über die Sitzung vom 3. Oktober 1952

Zur Eröffnung der Wintersaison 1952/53 konnte Präsident Dr. phil. Paul Louis 15 Mitglieder und 2 Gäste begrüssen.

Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden wies der Sekretär, Dr.phil. A. Schmidlin, seinen Fang am Licht der Quecksilberdampflampe in seiner Wohnung in Bern-Engeried in der Nacht vom 25./26. Juni 1952 vor und besprach ihn. Es wurde von 21 bis früh 1 Uhr bei Westwind gegen den Wind geleuchtet. Die Temperatur betrug bei Beginn 22°, am Ende noch 20°. Das Ergebnis war zusammengefasst folgendes (System und Nomenklatur nach Vorbrot & Müller-Rutz): Sphingidae: 2 Arten; Lasiocampidae: 1 (*Dendrolimus pini* L. ♂); Limantridae: 1 *Arctornis* L. *nigrum* Muell. ♂; Noctuidae: 13 Arten (u.a. *Emmelia trabealis* Sc. ♂, *Plusia pulchrina* Hw. ♂, *Aethia emortalis* Schiff., abgeflogen); Cymatophoridae: 1 (*Cymatophora ocularis* L. ♂); Geometridae: 12 Arten (u.a. *Scotosia vetulata* Schiff. ♂, abgeflogen, *Larentia fulvata* Forst ♂♀, *L. variata* Schiff. ♀, *Asthenia candidata* Schiff. ♀, *Semiothisa liturata* Cl. ♂♀, *Thamnonoma wauaria* L. ♂); Arctiidae: 3 Arten (u.a. *Chloephora bicolorana* Füssl. ♂, *Atolmis rubricollis* L. ♂♂♀, in grosser Anzahl); Pyralididae: 13 (u.a. *Crambus verellus* Zincken ♂, *Euzophera pinguis* Hw. ♀, *Dioryctria schützeella* Fuchs ♀♀, *Scoparia ambigualis* Tr. ♂♀, *Sc. basistrigalis* Knaggs ♀, *Sc. crataegella* Hb. ♀, *Cacoecia xylosteana* L. ♂, *C. histriionana* Froel. ♂, *Argyroploce variegana* Hb. ♂♂, *Ancylis achatana* F. ♂, *Epinotia nanana* Tr. ♂♀, *E. incarnana* Hw. ♂, *E. trimaculana* Don. ♂, *Carpocapsa grossana* Hw. ♂♀); Gelechiidae: 6 Arten (u.a. *Teleia alburnella* Dup. ♂, *Gelechia muscosella* Z. ♀, *G. electella* Z. ♂♂); Coleophoridae: 1 (*Coleophora fuscedinella* Z. ♂); Gracilaridiidae: 1 (*Gracilaria onustella* Hb. ♂); Lyonetiidae: 1 (*Lyonetia clerkella* L., mehrfach); Hyponomeutidae: 2 Arten (*Argyresthia submontana* Frey ♀ und *Cerostoma vitellum* L. ♀); Tineidae: 1 (*Tineola biselliella* Hummel ♂), total 73 Arten, wovon 4 neu für die Sammlung des Referenten.

Herr W. Moser liess zur Demonstration des Unterschiedes der beiden Geometriden-Arten je ein Stück von *Ortholita bipunctaria* Schiff. und *O. octodurensis* Favre zirkulieren.

Schliesslich äusserte sich Ing. E. Rütimeyer unter Hinweis auf die in Heft 9 dieser Mitteilungen beschriebene Invasion von *Agrotis ypsilon* Rott. über die Häufigkeit dieser Noctuide am künstlichen Licht in diesem Sommer, die auch von andern anwesenden Mitgliedern bestätigt wurde.

Schluss der Sitzung 22.40 Uhr.

Schm.

Erschienen am 25. November 1952.

Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel

Verantwortliche Redaktionskommission: Dr. H. Beuret, Redaktor, Dr. F. Benz, Dr. R. Suter

Textdruck: Stehlin & Co., Basel, Lichtpausanstalt-Druckerei

Copyright by Entomologische Gesellschaft Basel